Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1891

105 (18.4.1891)

Beilage zu Ur. 105 der Karlsruher Zeitung.

Samftag, 18. April 1891.

Großherzogthum Baden.

(Mus der von den Banderlagern und ben Baarenverfteigerungen zu entrichtenden Gewerbeftener), fowie aus den Bewerbsteuertagen, welche bie im Großherzogthum nicht anfäffigen Wanbergewerbtreibenben gu bezahlen haben, ergab fich im Jahre 1890 für bas Groffergogthum nachftebende Ginnahme. Es wurde für gufammen 158 Banderlager und Baarenverfteigerungen im Gangen 1 360 DR. 64 Bf. an Gewerbsteuer begablt, mabrend bie Einnahmen aus Gewerbsteuertagen fich auf 47 272 Dt. 50 Bf. beliefen, wovon wieder 22 789 DR. 50 Bf. auf Gewerbsteuertagen ju 3 DR. für ben Monat und 24 483 DR. auf folche gu 10 DR. für ben Monat entfallen. Im Bergleich mit ben Erträgen bes Jahres 1889 ift fowohl beguglich ber Steuereinnahmen aus Banberlagern und Baarenverfteigerungen, als auch bezüglich bes Ertrags ber Gewerbsteuertagen für bas Jahr 1890 in ber Befammtfumme ein, wenn auch unbedeutender Rudgang ju verzeichnen. Bu einer vergleichenden Ueberficht über die Bewegung der Ginnahmen aus ber Gewerbsteuer von Banberlagern und Baarenverfteigerungen, fowie aus ben Gewerbsteuertagen in ben letten 10 Jahren mag die folgende Bufammenftellung bienen, mogu erläuternd bemertt werden foll, bağ ber Unterfchied gwifchen der Erwerbsteuertare pon 10 DR. (welche bon ben einen lufrativeren Betrieb ausübenben Banbergewerbtreibenden ju entrichten ift) und bon 3 M. für ben Monat erft feit 1883 in Birtfamfeit getreten ift.

- STO	und 2	nderlager Baarenver- gerungen	Gewerbst	enertagen	Gefammt- fumme ber Steuertagen M. Bf.		
	Babl	Steuer- ertrag M. Bf.	311 3 M. M. Bf.	au 10 M. M. Bf.			
1880	98	1 654 66	TEN -	15 EL 15 L	37 309 46		
1881	95	1 278 46	LOSS COL		39 078 60		
1882	165	1 784 54	66 E 7 BB	W THE	46 163 84		
1883	139	1 882 72	22 624 -	28 878 50	46 502 50		
1884	131	1 818 09	24 625 -	25 259 50	49 884 50		
1885	136	1 982 65	24 624 50	25 126 50	49 751 —		
1886	146	909 35	23 256 25	24 745 50	48 101 75		
1887	186	1 536 27	22 871 -	24 380 -	47 251 —		
1888	147	1 567 95	22 038 -	24 038 -	46 076 -		
1889		1 895 48	22 149 -	25 750 -	47 899 —		
1890		1 360 64	22 789 50	24 483 —	47 272 50		
+ 1000000000000000000000000000000000000	1 (Day 10 17)		ht blas 116		41212 00		

leberficht gibt nicht blog über bas Erträgnig ber Staatstaffen aus diefen im Umbergieben betriebenen Gewerben ein Bilb, fondern auch wenigstens jum Theil einen Ginblid in ben Umfang, welchen biefe vielfach beanftandete Form bes Gewerbebetriebs in ben einzelnen Jahren hatte. Mus berfelben ift gu entnehmen, daß ber Sobepuntt in den Jahren 1884 und 1885 liegt und bag feitdem eine nicht gang unerhebliche Abnahme eingetreten ift, Die wohl jum Theil auf die burch die Rovelle von 1883 gur Gewerbeordnung eingeführten icharferen polizeilichen Ginfchrantungen bes Daufirbetriebs, fowie auf die erhöhte Befteuerung ber Banber-

* (Der Deutiche Schulperein), Ortsgruppe Raris. ruhe, batte am Mittwoch im Saale der "Bier Jahreszeiten" einen Familienabend veranstaltet. Derfelbe wurde durch herrn Stadtpfarrer Bangin in Bertretung bes burch Rrantheit verhinderten Berrn Regierungerath Bfaff mit einer Begrugungsanfprache eröffnet. Unmittelbar an biefe Anfprache fcbloß fich ein von herrn Dberamtmann Groß aus Bretten erftatteter Bericht über eine Banberung in Böhmen und Rrain, Die ber Ergabler mit einer Schilberung ber vorjährigen Generalverfammlung bes Coulvereins in Ling verband. Die fcmudlofe, liebenswürdige Art ber Ergablung feffelte bie Borer in bem gleichen Dage, wie bie Menge intereffanter Gingelheiten, die der Redner den Gorern mittheilte, und Gere Stadtpfarrer Längin fprach den allgemeinen Eindrud ber Borer aus, als er herrn Dberamtmann Groß nach bem Schluffe bes Berichts ben berglichen Dant bes Bublifums aussprach. Den ber fünftlerifden Unterhaltung gewidmeten Theil

bes Abends eröffneten Rlaviervortrage bes Grl. & über, unter denen befonders die Romange von Rubinftein recht anmutbend wirfte. Frau Rath Ruppert und Frau Sarber fangen bann miteinander bas Briefduett aus "Figaro's Sochzeit" und erfreuten hierbei, mie fpaterbin mit mehreren Gologefangen, burch den frifden Rlang ihrer Stimmen und die pointirte Art ihres Bortrages. In biefer Sinficht gelangen Frau Barber bas Dabchenlied von Meyer Delmund und Frau Rath Ruppert bas ichelmische Lieb "Ich bin verhert" am vorzüglichsten. Berr Babe begleitete bie Gefange auf bem Rlavier und bewieß mit bem Bortrage eines Rlavierftudes von Birani eine gang refpettable Fingerfertigfeit; auch bot er ein Lied eigener Erfindung. Gine ansprechende Abwechslung brachten mehrere beklamatorifche Bor trage in bas Brogramm bes Abends; in biefer Sinficht haben wir gunachft Grl. Benther gu ermabnen, welche zwei allerliebfte humoriftifche Dichtungen mit mobigelungenem Musbrud vortrug, ferner Berrn Da n 3 mit einer fehr hubich gefprochenen Epifcbe von ber fuhnen Entbedungsfahrt bes Columbus, und ichlieflich Beren Soffcaufpieler Baffermann mit feiner vortrefflich darafterifirenden Wiedergabe einer Ergablung in pfälzer Mundart. Das Auditorium bantte für alle biefe will" fommenen Darbietungen durch ben lebhafteften Beifall und hatte gerne noch mehr gehört, wenn bie Beit nicht allgufchnell fich ber Mitternacht genähert haben murbe.

* (Bandwirthichaftliche Beforechungen und Berfammlungen.) Samftag, ben 18. April: Ettenbeim. Radm. 3 Uhr, im Gafthaus jur Conne in Dahlberg Befprechung über Rebbau, insbefondere Befprigen ber Reben. Gingeleitet durch einen Bortrag bes herrn Geb. hofraths Dr. 3. Regler aus Rarlsrufe. Wenn thunlich, foll bamit eine Ausftellung von Rebfprigen verbunden werben. - Conntag , ben 19. April: Jestetten. Radm. 1/23 Uhr, im Gasthaus jum hirfden in Grießen Bezirtsversammlung. Bortrag bes Berrn Landwirthschaftslehrers Bunderlich in Balbshut über Entwidlung ber beutschen Landwirthschaft in ben letten Jahr-gehnten. — Gadingen. Rachm. 1/22 Uhr im Gafthaus jum Anter in Beuggen Begirtsverfammlung mit Befprechung, mobei einleitende Bortrage der Berren Begirfsthierargt Dr Arnold über Rindviehverficherung und Oberamtmann Geubert über Bagelverficherung gehalten werben. - St. Blaffen. Rachm. 3 Uhr, im Bafthaus jum birfchen in Bolpabingen Befprechung über Saatgut und Samenwechsel, mit einleitenbem Bortrag des herrn Landwirthschaftslehrers Bunderlich von Balbshut. — Emmendingen. Nachm. 21/2 Uhr, im Gasthaus zum Röfle in Eich ft etten Besprechung über Rebbau, besonbers Betämpfung ber Rebtrantheiten, wobei herr Geh. Dofrath Brof. Dr. Regler von Rarleruhe ben einleitenden Bortrag balt. - Gernsbach. Rachm. 2 Uhr , im Gafthaus gur Blume in Dbert groth Befprechung, in melder Berr Dberamtmann Bed von Raftatt ben Bortrag über die Berficherung ber Rindviehbestände und die Errichtung desfalliger Ortsversicherungs-anstalten übernimmt. — Durlach. Nachm. 1/23 Uhr, im Lamm-wirthshause zu Grünwettersbach Besprechung über Obstbau, wogu ber Borftand ber Großh. Dbftbaufchule, Berr gandwirthichafteinipettor Bad, ben einleitenden Bortrag übernommen hat. - Buchen. Rachm. 21/2 Uhr , in ber Gaftwirthichaft gum Rog in Bobigheim unter Mitwirfung bes Bandwirthfcaftsinfpettors Schmib Befprechung über "Rindviehverficherung". - Abelsheim. Rachm. 3 Uhr, im Gafthaus gur Rofe in Rofenberg Befprechung über "Rindviehverficherung" herr Landtagsabgeordneter Rlein aus Bertheim wird ben einleitenben Bortrag erstatten. - Sonntag, ben 26. April: Tauberbifchofsheim. Nachm. 1/28 Uhr, im Gafthaus jum Baren in Unterwittighaufen gemeinschaftlich -veranstaltete Befprechung ber Bereinsbireftionen Tauberbifchofsheim und Berachsheim, welche burch einen Bortrag bes Berrn Borftanbs bes Baben Baben eingeleitet werben wird. - Dienstag, ben 21. Upril: Konfumverein Doch fletten e. G. mit unb. Saftpfl. Abends 7 Uhr, im Gafthaus jum birfc babier Generalversammlung. - Freitag, ben 24. b. Dt.: Lanblicher Rreditverein Rugloch

e. G. mit unb. Saftpfl. Abends 8 Uhr , auf bem Rathhaufe bier Generalberfammlung. - Rreditverein Redarau e. G. mit unb. haftpfl. Abends 8 Uhr, im Gafthaus zur Rrone da-hier Generalverfammlung. — Samflag, ben 25. April : Banbl. Rreditverein Blantftabt e. G. mit unb. haftpfl. Abends 8 Uhr, im Gafthaus jum Abler babier ordentliche Generalverfammlung. - Conntag, ben 26. April : Ronfum- und Abfatverein Geiglingen e. G. mit unb. haftpfl. Rachm. 2 Uhr, im Gafthaus jum Rebftod babier Generalbersammlung. -Bandl. Rreditverein Ottersweier e. G. m. unb. haftpfl. Rachm. 1/23 Uhr, im Gafthaus jum Dofen in Gub Generalverfammlung.

8* Bforgheim, 15. April. (Runftgewerbefdule. -Rathhausbau.) Rach bem Jahresberichte wurde die hiefige Runftgewerbeschule in bem mit Oftern geschloffenen Schuljahr von 236 Schülern befucht und gablt mit bem Direktor ber Unstalt, Beren A. Baag, 5 Behrer. Am Conntag, Montag und Dienstag fand die Musftellung ber im Schuljahr gefertigten Schülerarbeiten ftatt. Diefelbe murbe febr gablreich, namentlich auch von auswärts, befucht. Die ausgestellten Arbeiten lieferten ben erfreulichen Beweiß eines ftetigen und erfolgreichen Bormartsftrebens ber Unftalt. Ausgestellt waren Arbeiten im gewöhnlichen Freibandzeichnen, in ber ornamentalen Formenlehre und Architefturgeichnen, Figurenzeichnen, funftgewerbliches Beichnen und Malen, Bijouteriegeichnen und Malen, Bijouteriegeichnen nach Modellen, Beichnen nach ber Ratur (Bflangen, Schmetterlinge, Bogel ac.), fiplifirte Studien, Rompositionsaufgaben und vorzügliche Mobellirarbeiten in Thon, Bachs und Sups, fowie im Cifeliren, Grabiren und Treiben. Das erfolgreiche Birfen ber Unftalt gibt fich auch in ber ftandigen Bunahme ber Schuler-gabl, fowie in bem Umftanbe fund, bag tuchtige Schuler in biefigen und auswärtigen Bijouteries und anderen Detallmaarenfabriten febr rafch gute Stellungen finden. - Borbehaltlich ber Buftimmung bes Burgerausschuffes bat ber Stadtrath ein Breisausschreiben beschloffen , wornach gur Erbauung eines neuen Rathhaufes brei Breife für einguliefernde Bauplane bestimmt werden, und zwar als erfter Breis 3000 Dt., als zweiter Breis 2000 DR. und als britter Breis 1 000 DR.

. Offenburg, 16. April. (Bauthatigfeit. - Bor= ich u gverein. - Spartaffe.) Es herricht hier jur Beit noch immer eine lebhafte Bauthätigfeit, fo bag von einem Bobnungemangel nicht wohl mehr bie Rebe fein tann. Gleichwohl find die Breife für Diethwohnungen taum erheblich berabgegangen. In ber Burgerausichuffigung vom 6. b. DR. murbe auch der Entwurf zur Erweiterung des Stadtbauplanes im nördlichen Theile der Stadt zunächst dem Guterbahnhofe ge-nehmigt. Es ift dies ein Theil, der sich binsichtlich der leichteren Berbindung mit bem Rangirbahnhofe durch Schienengeleife gur Anlage von Fabrifen befonders eignet. Mit der Aufführung von Bauten bafelbft wurbe bereits ber Anfang gemacht. Der an Stelle bes Fruchthaufes geplante Reubau gur Geminnung eines geräumigeren und ichoneren Rathhausfaales und eines Musftellungsraumes foll eine fcone Mugenfeite erhalten, bie ber Stadt gur Bierde gereiche. Bu biefem Bwede wird ein Breis-ausschreiben gur Bewerbung fur bie bier wohnenden Architeften erfolgen. - Rach bem Rechenschaftsberichte bes Borichugvereins für das Jahr 1890 betrugen bei einem Gefammtumfate von 22 546 972 Dt. bie Ginnahmen im Gangen 118 751 DR., Die Ausgaben 78 343 DR. Beibe Summen miteinanber verglichen, ergeben einen Reingewinn bon 40 402 DR, bon welchen nach Buweifung von 5 195 Dt. 24 Bf. an ben Erfatgrundftod, von 150 DR. an bie Sanbelsichule und 50 DR. an die Feuerwehrmannfchaft 61/2 vom hundert als Theilguthaben an bie Ditglieber vertheilt und 3 281 DR. 60 Bf. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Erfatgrundftod erreicht unter Berudfichtigung ber ermannten Buwendungen bie Bobe von 108 000 De., die Stammantheile ber Mitglieber betragen 551 653 DR., Die at 11ch von 1423 auf 1542 gehoben. Die Berbindlichfeiten des Bereins betrugen am 1. Januar b. 3. 1 199 273 DR., die Beftanbe bagegen in baar 46 766 DR., in Bechfeln 207 711 DR., in Effetten 6 539 DR., in Guthaben bei Banten und Bereinen 22 052 D., in Borfduffen auf Beit und

Gin Tufffpiel an der Straffenecke.

Gine Blauberei. (Fortfegung.)

Erfreut fich ber beften Befundheit. 3ch glaube, ich fonnte Ihnen bas icon bor einer halben Stunde fagen, als Gie mich im Banbichubladen barnach frugen." Richtig, im Sanbicubladen. Es war boch ein recht glüdliches

Ungefähr, daß ich Sie, mein verehrtes Fraulein, bort traf."
"Aber ich versichere Dich, liebe Tante," bemerkte Arnold gur Rathin, "das Leben in der Residenz ift auch abscheulich theuer.

Frage einmal ben Freund Leopold. Leopold!" "Birflich reigend," betheuerte Leopold, ber bie Frage Urnolbs natürlich in feiner angelegentlichen Blauberei mit Erna überborte. "Benn Gie mußten, wie berrlich Gie bas fleibet."

"Aber fo sage boch," brangte Arnold seinen Freund, "ift es nicht wahr, daß die Residenz ein scheußlich theurer Boden ift?"
"Ja, ja, natürlich, " erwiderte Leodold gerstreut und fuhr zu Erna gewendet fort: "Erinnern Gie fich , Gie trugen ein abn-

liches Rleid, als ich Gie bas erfte Dal fab." "Wo war bas, Berr Sternau?" 3m Rlub", fagte Urnold gu ber Rathin.

Erftaunt wandte Leopold fich bem Freunde gu. "Wie fo im Rlub? In welchem Rlub? Bei einer Landpartie mar es." "Bas benn, mein theurer Bplades?" frug Arnold.

"Run, als ich Fraulein Felbern fennen fernte." Daran zweifelt fein Lebendiger , mein Junge. Aber von Deinen bimmelblauen Erinnerungen mar gar nicht die Rebe; ich fprach mit Tante. Siehft Du , Tante , man tann doch als junger Mann in ber Refibeng nicht ben Ginfiedler fpielen. Bei ben befcheibenften Unfprüchen muß man aber eine Menge Gelb

ausgeben. Und ber Monat ift fo lang. Du tannft mir glauben, Tante, wie ichauerlich lang namentlich bie Zeit vom 15. bis jum 1. ift, fernt man erft in ber Refibeng tennen. "Bermuthlich, mein theurer Neffe, ift fie nicht viel langer, als bom 1. bis jum 15. Jeder muß sich nach feinem Bermögen einzurichten versuchen und Du bift doch nicht übel gestellt. Ich fürchte indessen, Arnold, Du fpielft!"

"Dit Leibenschaft", verficherte Leopold.

"Erlaube einmal," fagte Arnold ju feinem Freunde. "Bas fällt Dir benn ein, Leopold? Ich fpiele überhaupt nicht!"

"3ch habe ja auch gar nichts gefagt", ermiberte Leopolb. "Ja wohl, Du haft gerufen: mit Leibenfchaft!"

Aber das galt doch nicht Dir."

"Der Berr fprach von feiner Leibenfchaft für Bandpartien," erläuterte berubigend Erna. Und ju Leopold gewandt fubr fie fort: "Bollen Gie mir eine Bitte gestatten, lieber Berr Sternau?"

"Sie machen mich gludlich , verehrtes Fraulein. Aber bitte, verlangen Gie etwas recht Großes, Schweres, bamit ich Ihnen geigen tann, wie unendlich es mich freut, Ihnen bienen gu

"Bor ber Sand nichts ju Schweres. Bitte, migbeuten Sie meine Borte nicht. Es macht mir immer großes Bergnugen, mit Ihnen gufammengutreffen -

"Birtlich, liebes Fraulein? D, wenn Gie mußten -"

"Ja, seben Sie, Sie durfen mir nicht übel nehmen, was ich Ihnen sage: es seht mich in Berlegenheit, daß wir uns öfters in demselben Geschäfte treffen. Es mag ja ein Zufall sein, inbeffen , biefer Bufall tritt fo oft ein , bag man ihn fchließlich nicht mehr für einen folden halt."

"Aber mein verehrtes, theures Fraulein," fiel Sternau ber Sprechenden feurig in's Wort, "es ift ia auch gar tein Bufall; ich habe Gie gefucht -

"Run feben Gie," lentte Erna lachelnd ab, "wenn es fein Bufall ift, fo tonnen Gie boch biefes Bufammentreffen um fo leichter vermeiben. Man tonnte barüber fprechen, es auffallend finden; Gie wiffen ja, bag es in unferer fleinen Stadt fo viele gefchäftige Bungen gibt, die fich für ihre Thatigkeit fein willtommeneres Dbjett wiffen, als ben guten Ruf einer anderen Berfon. Bollen Gie mir meine Bitte erfüllen?"

"3ch muß wohl," entgegnete Sternau refignirt , "obgleich ich Ihnen gern gestehe, daß ich gerade auf dieses Opfer nicht gefaßt war. Bas Gie von mir verlangen , bas ift: ich foll Gie noch feltener feben, als es icon bis jest ber Fall mar. Das ift mir

recht, recht fcmergbaft, Fraulein Felbern."
"Seien Sie mir nicht bofe, herr Sternau. Und wenn es

Ihnen Bergnugen macht, mich ju feben und ju fprechen, fo follen Gie oftere erfahren, wenn ich in Gefellichaft tomme. Ift bas Ihnen recht?"

"Db es mir recht ift," entgegnete Sternau lebhaft. "Gie eröffnen mir ba einen Musblid, ber mich fdwindelnd vor Gludfeligkeit macht. Wie foll ich Ihnen banten , was Ihnen fagen, mein theures, liebes Fraulein. Ich, einmal muß es doch beraus; ich tann es nicht langer in mein berg einschließen, Fraulein Erna; auf die Gefahr bin, Gie für ewig zu verlieren, muß ich Ihnen gefteben

"Ach, da fällt mir ein," rief Erna rafc, beren feines Geficht bei ben Borten Sternau's fich mit einer flammenben Rothe überzogen hatte, "ich muß rafch noch in bas Magazin bort

"Sie wollen mir ausweichen, liebfte Erna! Darf ich Ihnen nicht erft fagen -

"Spater, fpater, lieber Berr Sternau." "Darf ich Sie auch nicht begleiten?"

"Rein , bitte nein. Alles fpater , lieber" - Erna reichte ihm bie Band - "lieber Berr Sternan!

"Bobin gehft Du benn, Erna?" frug die Rathin, die bis babin lebhaft mit ihrem Reffen gefprochen hatte. "Ich tomme gleich gurud", rief Erna, die foon ein paar Schritte bavon ge-eilt war. Befrembet fab die Rathin Sternau an: "Lieber Sternau - was ift benn gefdeben? Gie feben ja formlich ver-

"Rein Bunber, gnabige Frau," erwiberte Sternau mit frab-Jenbem Gesicht. "Mir ift auch zu Muthe, als ob ich in ben himmel geblidt batte. Sagen Sie mir, liebe gnäbige Frau, glauben Sie wirklich, halten Sie es wirklich für möglich, baß Erna mich liebt?"

"Ja, lieber Sternau," antwortete bie Rathin mit einem wohlwollenden Blide, "bas muffen Sie ichon Erna felbft fragen."
"Ich wurde Dir bas Glud von Bergen gonnen, alter Freund," fagte Urnold, indem er Sternau auf die Schulter folug. "Grifch,

"Dein Gott," rief bie Rathin, "ba tommt ja mein Dann im Sturmfdritt die Strafe ber. Bas mag benn gescheben fein? Er fieht gang echauffirt aus!" (Fortfetung folgt.) (Fortfetung folgt.)

Junge, noch eine foneibige Attaque und ber Gieg ift Dein!"

laufende Rechnung 1482530 M. — Die städtische Sparkasse gewinne gelangen 660000 M. als Dividende zur Bertheilung, batte am Schlusse des Rechnungsjahres 1889 2114 Einleger nit 2229 719 M. 85 Pf. Einlagen. Was den Bermögensstand betrifft, so ergab sich ein Reinverwögen von 129576 M. 03 Pf. Rach der vorigen Rechnung bestand dasselbe in 125 592 M. Abselbe in Mehr von 3 983 M. 59 Pf. ergibt. An die Stadtgemeinde wurden im Jahre 1889 1 200 M. bezahlt. Reingewinn für 1889 15 983 M. 59 Pf. Der Ersahzundstod berechnet sich Moris Frey in Karlsruhe aussche aussche erwählt. Der auf 111 485 M. 55 Pf. aus 2 229 711 M. 35 Pf. Der Gesammt gemeinde wurden im Jahre 1889 1 200 M. bezahlt. Reingewinn für 1889 15 983 M. 59 Bf. Der Ersahgrundstod berechnet sich auf 111 485 M. 55 Bf. aus 2 229 711 M. 35 Bf. Der Gesammtstand besselben beträgt also 115 469 M. 14 Bf.

Handel und Berkehr.

Frankfurt a. M., 16. April. (In ber Generalverfammlung ber Frankfurter Rüdversicherung s.
Gesellschaft) wurde mitgetheilt, daß nach Ausweis der vorgelegten Gewinn- und Berlustrechnung sich die Prämieneinnahmen sir geleistete Rüdverlicherungen in den Zweigen der Feuerversicherung und Lebensversicherung auf 971 857 M. 47 Bf. beliesen, wogegen sir Feuerschäben und Sterbefälle auß 1890
658 968 M. 91 Bf. zu vergüten waren. Als reiner Ueberschuß
verblieb nach Abschreibung von 19 Broz., welche statutengemäß
dem Seiwinn-Reservesond zugeführt wurden, der Betrag von
140 093 M. 66 Bf., wovon 120 000 M. als Dividende, d. i.
10 M. pro Aftie zur Bertbeilung an die Astionäre gelangen,
während der Rest von 20 093 M. 66 Bf. zur Berstärfung der
Dividenden-Ergänzungsreserve verwendet wird.

A Frankfurt a. M., 16. April. (Die Aftion are des Deutschen Bhonix), Berficherungsgesellschaft in Frankfurt a. M., hielten ihre 49. Generalversammlung ab und genehmigten die mit einem Reingewinne von 884 590 M. 87 Pf. abschließende Rechnung für das Jahr 1890. Bon diesem Rein-

Baris, 16. April. (Wochenausweis der Bank von Frankreich) gegen den Status vom 9. April. — Aftiva. Baarbestand in Gold + 6 778 000 Fr., Baarbestand in Silber — 842 000 Fr., Bortefeuille + 59 911 000 Fr., Borfchüsse auf Barren — 2 062 000 Fr., Bassiva. Banknotenumlauf + 19 704 000 Fr., Laufende Rechnungen der Brivaten — 82 089 300 Fr., Gutshaben des Staatsschapes + 128 377 000 Fr., Zinse und Diskonterrträge 795 000 Fr., Berhältniß des Notenumlaufs zum Baarpoprath 77.70.

Mondon, 16. April. Bochenausweis der Bant von England

gegen ben Ausweis vom 9. April: Totalreferve . . . 12 997 000 Bf. St.

Mauuheim, 16. April. Beigen per Mai 23.65, per Juli 23.90, per Sept. 22.40. Roggen per Mai 19.70, per Juli 19.30.

per Sept. 18.20. Safer per Dai 16.70, per Juli 17.-, per Sept. 15.10.

Bremen, 16. April. Betroleum-Markt. Schlugbericht. Stan-barb white loco 6.40. Fest. — Amerikanisches Schweineschmass Bilcor 361/2, Armour 348/4.

Röln, 16. April. Beigen per Rai 23.60, per Juli 23.75. Roagen per Mai 19.45, per Juli 19.40. Rüböl per 50 kg per Mai 63.30, per Oftober 65.50.

Antwerpen, 16. April. Betroleum Markt. Schlußbericht. Raffinirtes, Tope weiß, disponibel 163/3, per April 161/4, per Mai 16, per September-Dezember 165/2. Fest. Amerikanisches Schweineschmalz, nicht verzout, dispon., 841/2 Fres.

Schweineschmalz, nicht verzollt, dispon., 84½ Frcs.

Baris, 16. April. Rüböl per April 75.75, per Mai 76.—, per Mai-Aug. 77.—, per Sept.-Dez. 79.25. Günstig. — Spiritus per April 41.75. per September-Dezember 41.50. Still. — Juder, weißer, Nr. 3, per 100 Ailogrammu, per April 37.75, per Oftober - Januar 35.60. Weichend. — Wehl, 8 Marques, per April 65.—, per Mai 64.60, per Mai-August 64.60, per September-Dezember 64.75. Still. — Weizen per April 30.25, per Mai 30.25, per Mai-August 30.10, per Sept.-Dez. 29.40. Still. — Roggen per April 19.40, per Mai 19.50, per Mai-August 19.50, per Mai-

Retv=Hort, 15. April. (Schlußturfe.) Bet sleum in New York 6.85—7.15, bto. in Philadelphia 6.85—7.15, Wehl 4.35, Acther Winterweizen 1.20⁸/4, Wais ver Mai 76⁷/₈, Zuder fatr refin. Wlus: 3"/16, Kaffee fair Rio 20.—, Schmalz ver Mai 7.03, Getreibefracht nach Liverpool 2. Baumwolle-Aufuhr vom Tage 9 000 B., bto. Ansfuhr nach Großbritannien 2 300 B., bto. Ausfuhr nach Großbritannien 2 300 B., bto. Ausfuhr nach Großbritannien 2 300 B., bto. Ausfuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per Juli 8.78, per August 8.84.

and the state of t	Derantmortlicher Redalteur: Wilhelm Darber in Rarifrute.
Geste Redaktionsverhältnisse: 1 Thir. = 8 Amt., 7 Gulden säbd. und holland. = 18 Amt., 1 Gulden 5. W. = 2 Amt., 1 Franc = 80 Pfg.	Frankfurter Aurse vom 16. April 1891. 1 2ira = 80 Hfg., 1 Hfg. = 80 Amt., 1 Dollar = 6 Amt. 25 Hfg., 1 Silber rubel = 8 Amt. 20 Hfg., 1 Mart Banto = 1 Amt. 25 Hfg.
Baben 4 Obligat. fl. 101.80 Bort. 41/2 Anl. v. 1888 P. 81.30	3/2 Jura-Bern-Eug. Fr. 97.903 Dibenburger Thir. 129.—20 Franken-Stüd 1616
" The state of the	Deff. Ludwigs-Bahn Thir. 115.60 4 Schweizer Central Fr. 102.30 4 Defterr. v. 1854 fl. 122.— Engl. Sovereigns 20.31 41/2 Pfälz. Mar-Bahn fl. 145.80 4 dto. Nordost 85-27 Fr. 103.— 4 v. 1869 fl. 125.— Obligationen und Industrie-
# 4 Obl. v. 1886 M. 105.40 Schweben 4 Oblig M. 103 20 Babern 4 Obligat. M. 105.80 Span. 4 Ausländ. B. 75.40	4 Gottharhach 1. 16.20 Shoodin Helertrei II. 104 93/4 Stublus Maab-Gr. Thir.
31/2 M. 99.30 Egypten 4 Unif. Obl. Litr. 98 40	5 Gal. Rari-Ludm . B. fl. 1871/ 5 Deft . 11 St . 9 78-74 ff 107 30 Strate de Constant for 1886 Di. 87 30
" 3 " Dt. 00.10 " 3/2 Dtibil. Elit. 93.90	52en sting, St. 35. 3r. 217 3 dto. 1VIII. Em. fr. 84 90 Augsburger fl. 28 60 Rarlsrub. Mafcbinenf. Dt
- A'/a Dt. 39.20 Santsutten.	3 Dent. Roroweit il. 184% 5 Coscan. Central fr. 191.99 Freiburger Fr. 31.30 3 Deutsch. Bhonir 20% C. 216 -
. 4 Dol. D. 15/80 Wt 4 Outline Dant 2011. 114 -	Citenbann-Brioritaten. 6 South Bacif Gal I IP 108 80 Pailanden Se 10 90
41/4 Silberr. fl. 80 80 4 Berlin. Dandelsget. Dt. 147 50	5 Mähr. Grenzbahn fl. 80 60 4 Br B - Q - N. VII-IXThir 100 90 Desterration n 1964 8 227 605 Denterration n 1964 8 227 605 Dent
5 Bapierr. v. 1881 89 40 4 Deutsche Bant DR. 155 20	5 Lit. A f 93.70 & 85 à 100 This 101 AC Committee Wontan abgelt
Ungarn 4 Golbrente fl. 32 20 4 Deutsche Bereinsb. M. 112,— Italien 5 Rente Fr. 93 10 4 Deutsche Unionbant M. 81 50	3 Roch Oh Chart B. 11. 92 70 4 Mt. Dup. S. 43-46 M. 100.50 Ungar. Staats fl. 231 — 4 Rom i. G. S. I Lite —.—
Rumanien 5 Am.=R. Fr. 99 90 4 DistRomm.=A. Thir. 197 40	4 Rudolf ft. 84 83 Berginstiche Loofe. Amfterdam ft. 100 168.60 Standesherri. Anleben.
Rufland 6 Golbanl. R. 106 40 4 Rbein. Rreditbant Thir. 121 50	4 "Salafgut. fifr. M. 100 60 31/2 Breuß. Bram. Thir. 172 50 London 4 Bovariberger fl. 84 20 4 Babifche Bram. Thir. 138 20 Baris Fr. 190 80.80 31/2 PjenbBürften 37 M. 90,70
5III \$\frac{4 D. Opp.=8t. \tag{50}, \tag{120.20}	1 0 141 ULL W. D. 11. PT. 06 80 4 Proprieto Andre 140 30 Miles
	Gennejaert Cant Obet in 0 18

Ronflang . 20. 50 22. — 16. — 16. — 17. — Ronflang 560 400 120 40 36 31 u. 28 144 136 128 152 15 140 180 60 28 88 44. — 34. — 360 350 110 11. 32 21. 6116. 46 16. 87 14. 70 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11 11	old	n Gol	Aars i	- 200	128	Ehle.	. 2	Bfb	Br.	ein.	4 20	2,20	fr. 10	6 .	IV.	hard	Gotti	0 5	102.7	50%	p.=Bl. Thir.	D. Du	60 4	R. 76	B	Di Di Lin	. 5III
100 Rilogramm	iliza 190	PAR SE	reau.)	en Bu	iftifd	Stat	m (lt vo	thei	Ritge	(2	391.	il 1	. Apı	12	bis	5. 1	om	e v	Wody	eise der W	rktpr	Ma	tlere	Mit	dusără	no dansh
1 1 1 2 2 2 2 2 2 2	en tohle	tohlen	Fichten: (Tannen:) Holy	Buchenhols	10/10/2	-		Butter	Schweinefleifch	Hammelfleifch	Ralbfleith	Rubffeild	Dafenfleifd	Gewohnliches Brob	10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	Roggenmehl 1	Meizensob. Rer- nenmehl Rr. 1		1		Drte.	Dafer.	Gerfie	Roggen	Rermen	Weişen .	Orte.
Ronflans . 20.50 22.— 16.— 16.— 17.— Ronflans	Rilogram	-	On the Contract of	4 €	Liter.	1 5	pr.	THE R		1		mm.	tilogr	1	Sel		100	Liter.	Rilos mm.	100 gro	THE PARTY	500	ramm	Rilog	100		1
Durlach	50 320 550 500 500 500 500 500 500 500 500 5	360 350 350 380 280 310 280 280 260 280 240 280 240 280 240 280 220 280 220 280 220 280 250 270 180 270 260 280 240	28.— 26.— 28.— 22.— 28.— 22.— 23.— 23.— 23.— 31.— 32.— 32.— 32.— 33.— 24.— 24.— 23.— 24.— 24.— 24.— 24.— 24.— 24.— 24.— 24	42 36 48 42 40 39 44 38 42 48 40 40	103 85 90 90 80 74 100 88 90 90 75 90 80 80 80 80 80 80 80 80	28 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 24 25 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26	55 60 65 50 55 55 55 60 60 70 55 60 60 70 55 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50 50	180 175 160 180 210 200 210 200 200 200 200 200 200 20	140 128 138 128 130 132 140 120 140 140 140 140 140 140 120 120 120 120 120 140 140 140 140 140 140 140 140 140 14	150 140 140 140 140 140 140 140 144 140 150 120 120 120 140 141 140 150 140 150	3 153 136 136 128 120 130 133 128 130 130 130 130 130 143 143 140 140 140 140 140 140 140 140 140 140	6 128 8 8 100 0 100 100 100 100 100 100 100 100 1	144 11 136 12 140 11 128 12 140 13 132 13 148 13 144 13 150 13 144 144 144 144 144 144 144 144 144 144	u. 23 u. 30 u. 24 u. 24 u. 25 u. 26 u. 25 u. 25 u. 227 u. 24 u. 22 u. 24 u. 22 u. 24 u. 25 u. 26 u. 27 u. 26 u. 27 u. 27 u	32 32 27 28 ₄ 30 28 30 27 30 31 ₆ 27 28 26 ₈ 30 21 27 30 31 30 31 30 31 30 31 30 31 30 31 30 30 31 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30 30	288 420 428 422 43 366 299 400 366 322 63 33 300 266 376	40 44 46 40 50 48 40 40 42 58 44 42 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40 40	120 140 110 120 90 65 80 100 110 80 75 80 75 80 110 100 1100 1100 1100 1100 1100	400 	. 560 . 360 . — . 340 . 420 . 560 . 420 . 460 . 480 . 480 . 470 . 470 . 470 . 470 . 470 . 480 . 420 . 42	Belberlingen Billingen Balbshut Börrach Wüllheim Freiburg Ettenheim Lahr Loffenburg Baben Raftatt Karlsruhe Durlach Bforzheim Bruchfal Wannheim Deibelberg Wosbach Wosbach	17. — 14. 70 14. 69 14. 91 14. 92 14. 80 — — 16. 58 — — 16. 75 16. 75 16. 75 16. 75 16. 75	16. 87 15. 98 16. 39 17. 66 18. — 16. 50 16. 78 17. 90 17. 90	16. 46 16 — 16. 05 15. 89 19. — 18. 50 17. 50 18. 45 19. — 19.	21. 61 21. 18 21. 08 21. 34 22. 40 22. 24 	20.50 21.32 20.56 21.15 22.21 2223 23.27 22.54 22.06 22.85 23.30 23.50 23.50	Neberlinger Pfullenborg Stodach. Rabolfzell. Dilzingen Billingen Bonnborf Müllheim. Freiburg Löffingen Entenheim Lahr. Offenburg Raftatt Durlach Mannheim Mosbach Mertheim

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Brechtspflege.
Deffentliche Zustellung.
2.385.1. Rr. 4417. Freiburg.
Die Chefrau des Wilhelm Schneider, Karoline, geb. Bolf zu Oberfpitzenbach, vertreten durch Anwalt Frombers, flaat gegen ihren Chemann, zur Zeit unbefannten Aufenthalts, wegen Gefährdung ihres. Cheeinbringens infolge zerrütteter Bermögenslage des Ehemanns, mit dem Antrage auf Bermögensabfonderung, und ladet den Beflagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsmündlichen Berhandlung des Rechts-freits vor die III. Civilfammer des Großt. Landgerichts zu Freiburg auf Freitag den 3. Juli 1891, Bormittags 8½ Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu heitellen

Bum Bwed ber öffentlichen Buftellung wird biefer Muszug ber Rlage befannt gemacht.

Freiburg, ben 14. Upril 1891.

Gerichtsschreiber des Gr. Landgerichts.

Wifgebote.

2.359.1. Rr. 3751. Sinsheim erließ unterm Peutigen nachstehendes

Auf ge bot:

Ehriftian Maier. Randmirth und

Christian Maier, Landwirth, und Eduard Loch eimer, Dreber, beibe von Zuzenbaufen, besitzen auf Gemarfung Zuzenhaufen folgende Liegenschaften ohne grundbuchsmäßigen Erwerbs.

Chriftian Maier auf Gemartung Lagerbuch Mr. 2082. 4 a 56 m Ader

im Weibenthal, neben Meldior Schlund

und Couard Lodheimer ig. 2. Eduard Lodheimer auf Gemarfung Bugenhaufen Lagerbuch Rr. 2046. 5 a 6 m Ader im Beidenthal, neben Anna Cocheimer

und Abam Reibel. Auf Antrag ber genannten Befiger werden alle Diejenigen, welche an ben genannten Grundfluden nicht eingetragene und auch sonft nicht befannte bingliche ober auf einem Stamm-guts- oder Familiengutsverbande be-rubenbe Rechte haben ober zu haben

glauben, aufgeforbert, folche langftens in bem auf Mittwoch ben 1. Juli 1891, Bormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotstermine bei dieff. Bericht anzumelben, widrigenfalls alle nicht angemeldeten Unfprüche ben Untragftellern gegenüber für erlofchen er-

Mart wurden.
Sinsheim, den 11. April 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Däffner.
2.361.1. Rr. 3566. Wertheim hat unterm heutigen folgendes
Auf gebot

erlagen:
Landwirth Michael Schlundt II. in Söhefeld besitzt auf der Gemarkung Döhefeld nachbezeichnete Liegenschaften:
1. 30 Ruthen Bald im Bulversloch, neben Georg Begel III. und Andreas Hörner I.
2. 22 Ruthen Bald in der Jöhe, neben Michael Deß und Adam Delmich.

neben dem Daupt beiderfeits. 22 Ruthen Bald in der Bobe, neben Adam Diehm I. und Frie-

brich Fiederling. 1 Biertel 15 Ruthen Biefen in ben fauern Biefen, neben Beter Rüdert III. Bitme und Chriftof Adam Borner III.

28 Ruthen Biefen allba, neben Georg Andreas Deufel u. Georg

Beter Fiederling.
7. 1 Biertel Ader im Attingsrain, neben Michael Fiederling Erben und Christoph Abam Borner II.
8. 10 Ruth. Kleefeld im Götenberg, neben Rilian Funtner und Frie-

drich Ruckert.

1 Biertel Weinberg im Götenberg, neben Georg Beter Fiederling und Michael Delmich.

10 Ruthen Rieefeld in der Sühnersbrüh, neben Georg Abam
Diehm und Georg Holghäufer.

3 Ruthen Garten im Gereut, ne-

ben Chriftoph Fiederling beiberfeite.

feits.
Auf Antrag des genannten Michael Schlundt II. in Höhefeld werden alle Diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in den Grund- u. Bfandbüchern nicht eingetragene und auch foust nicht befannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte au haben glauben, aufgefordert, folche spätestens in dem Aufgebotstermin am Mittwoch, 10. Juni 1891, Bormittags 9 Uhr, dahier anzumelden, widrigenfalls die

lofden erklart werden würden. Bertheim, ben 10. April 1891. Die Gerichtsschreiberei bes Großh. bab. Umtsgerichts.

Ronfureberfahren. 2.380. Rr. 12,593. Rarlarube. Ueber das Bermögen des Schuhmachers Abam Groß in Karlsruhe murbe bente am 15. April 1891, Rachmittags 6 Uhr, bas Konfursverfahren eröffnet. Derr Rechtsanwalt Dr. Seelig.

mann bier murbe gum Ronturgperwalter ernannt. Kontursforderungen find bis jum 8. Dai 1891 bei dem Gerichte angu-

melden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Berwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Früfung der angemeldeten Forderungen auf Freitag den 15. Mai 1891,
Nachmittags 4 Uhr, vor dem Großt. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestr. 2, I. Stock, Jimmer Nr. 1, Termin anberaumt.

Schlundt II. in Höhefeld werden alle Diejenigen, welche an den genannten Liegenschaften in dem Grunds u. Pfandsbüdern nicht eingetragene und auch fonst nicht besammte dingliche oder auf einem Stammguts oder Familienguts verbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem Aufgebotstermin am Wittwoch, 10. Juni 1891, Bormittags 9 Uhr, bahier anzumelden, widrigensalls die

ursverwalter bis jum 8. Dai 189 Anzeige au machen. Rarlsruhe, ben 15. April 1891. Birth, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

2.376.1. Rr. 2161. Ettlingen.
Großt. Amtsgericht hat in dem Konfursverschren über das Bermögen der Maschinenziegelei Ettlingen, Gebr. Dau gin Ettlingen, aur Abnahme der Schlußrechnung und Erbebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß Schlußtermin bestimmt auf Samstag den 9. Mai 1891, Bormittags 9½ Uhr.
Ettlingen, den 15. April 1891.
Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Reiff.
2.375. Nr. 2161. Ettlingen.
Großt. Amtsgericht hat in dem Konstrusversahren über das Bermögen der Firma Funk Liegen.
Ermin zur Beschlußfassung über den vom Gemeinschuldner vorgeschlagenen Bergleich bestimmt aus

Bergleich bestimmt auf

Samftag den 9. Mai 1891, Bormittags 9½ Uhr. Ettlingen, den 15. April 1891. Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:

Bermögensabfonderungen. geborene Sumberger bier, für berechtigt erflart, ihr Bermögen von bemjenigen ihres Chemannes abzufondern.

Dies wird hiermit gur Renntnig ber Gläubiger gebracht. Rarlsruhe, ben 23. März 1391. Der Gerichtsschreiber bes Großh. Landgerichts Karlsruhe:

bes Großh. Landgerichts Karlsruhe:
Qott.
Quannheim. Die Shefrau des Küfers Anton Deuringer, Wilhelmine, geborene Brandt in
Mannheim, wurde durch Urtheil der Civilfammer II des Großh. Landgerichts
Mannheim dom 1. April d. J. für
berechtigt erklärt, ihr Bermögen von
dem ihres Shemannes abzusondern.
Dies wird zur Kenntnignahme der
Slänbiger andurch veröffentlicht.
Mannheim, den 1. April 1891.
Gerichtsschreiberei Gr. Landgerichts.
Mayer.

Mayer.

L.286.3. Dr. 1883. Staufen. Die Bitwe des Kaufmanns Ludwig Zäh-ringer, Leontine, geborne Wenf in Deitersheim, hat um Einfegang in die Gewähr des Nachlasses ihres verstor-benen Shemannes nachgesucht. Diesem Geluch wird entsprochen werden, wenn

nicht binnen 4 Wochen Ginsprache dagegen erhoben wird. Staufen, den 10. April 1891. Großh. dad. Amtsgericht. (geg.) Spiegelhalter. Die llebereinstimmung mit ber Ur-fchrift beurkundet

Der Gerichtsfdreiber : Dufner.

Drud und Berlag ber G. Braun'fden Sofbuchbruderei.